



Bildquelle: oigro, 123rf.com

BVDM-BRANCHENUMFRAGE

VIEL ERFREULICHES GIBT ES ZURZEIT NICHT

Umsatz und Gewinn der Branche sind 2018 gesunken, die Kosten für Druckereien steigen ungebremst, doch aufgrund des Wettbewerbsdrucks können viele diese Steigerungen nicht an ihre Kunden weitergeben. Das geht aus der Branchenumfrage des *bvdm* hervor, an der im Januar 2019 rund 420 Unternehmen teilgenommen haben.

Die vom *Bundesverband Druck und Medien* befragten Unternehmen vertreten rund 24% der Beschäftigten der Druckindustrie und erzielten 2018 einen Umsatz von 4,8 Mrd. Euro – entsprechend einem Anteil am Branchenumsatz von rund 23%. So bieten die Ergebnisse einen Blick auf die Lage der Branche, ihre wirtschaftliche Situation und ihre Zukunft. 93% der Betriebe waren mit Teuerungen beim Druckpapier und 78% mit steigenden Transportkosten konfrontiert. Die Lieferantenpreise gelten auch im laufenden Jahr als eines der größ-

ten Geschäftsrisiken: Bei allen abgefragten Kostenarten werden von den Befragten weitere Erhöhungen erwartet. Als Konsequenz beabsichtigen 47%, die Verkaufspreise für die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen zu erhöhen, 41% wollen die Preise halten und 12% meinen gar, ihre Preise senken zu müssen.

Umsatz rückläufig

Der Branchenumsatz war leicht rückläufig: 42% der Befragten verzeichneten Einbußen, während 39% von Zuwächsen berichten. Die Entwicklung fiel umso negativer aus, je größer die Unterneh-

men waren. Besonders negativ entwickelten sich die Segmente Werbebeilagen und Prospekte sowie Dienstleistungen der Vorstufe. Überdurchschnittliche Zuwächse gab es dagegen bei Verpackungen, Etiketten und dem Großformatdruck. Noch deutlicher als der Umsatz ging der Gewinn der Branche zurück: 45% der Befragten berichteten von sinkenden Gewinnen, nur 35% von höheren Gewinnen als im Vorjahr. Auch hier war die Entwicklung bei größeren Unternehmen besonders negativ. Zeitungen und Anzeigenblätter bildeten das am stärksten betroffene Segment. Steigende Gewin-

ne melden die Unternehmen beim Großformatdruck und bei Geschäftsdrucksachen.

Onlineprint nimmt zu

Erstmals berücksichtigte die Befragung auch das Marktvolumen des Onlinedrucks: Ausgehend vom durchschnittlich angegebenen Prozentwert des online erwirtschafteten Umsatzes ergibt sich ein überschlagener Wert von 3,6 Mrd. Euro, erhöht sich aber auf 5,6 Mrd. Euro, wenn auch der Wiederverkauf externer Druckereileistungen aus Webportalen hinzugerechnet wird. Geschäftschancen sehen 75% der Druckereien in ergänzenden Dienstleistungen. Zudem erhoffen sie sich für 2019 Umsatz- und Gewinnzuwächse durch Verkaufspreissteigerungen. Die überwiegende Mehrheit (je nach Investitionsbereich 81% bis 97%) plant überdies Investitionen in Software und die Digitalisierung der Prozesse.

